

IV.

Miszellen.

I.

Zur Geschichte des friesischen Offizialats und Archidiaconats der münsterischen Diözese im 16. Jahrhundert.

Von E. Schmitz-Kallenberg.

Zu den wünschenswerten Arbeiten, die auf dem Gebiete der kirchengeschichtlichen und kirchenrechtlichen Forschung noch zu leisten sind, gehört eine eingehende Untersuchung und Darstellung der Zugehörigkeit Frieslands zu der Diözese Münster. Wie weit sich diese Zugehörigkeit territorial erstreckte, darüber sind wir wohl genügend unterrichtet. Es fehlt aber bisher noch eine zusammenfassende Arbeit über die geistlichen Hoheitsrechte des münsterischen Bischofs in Friesland von der Zeit Ludgers an bis zur Neuordnung der Diözesanverhältnisse in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Im Besonderen vermessen wir eine ins Einzelne gehende und tief schürfende Untersuchung über das friesische Offizialat und Archidiaconat des münsterischen Sprengels. Denn alle bisherigen, in den letzten Jahrzehnten erschienenen größeren und kleineren Abhandlungen über die münsterischen Archidiaconate bezw. das bischöfliche Offizialat berücksichtigen ausschließlich bloß den westfälischen (sächsischen) Anteil des Bistums und lassen gellissentlich den friesischen Bezirk ganz außer Betracht. Und doch wäre m. E. sowohl in der bereits gedruckten Literatur (chronikalische Nachrichten, Urkunden- und Aktenpublikationen) als auch in dem erhaltenen einschlägigen archivalischen Material — ich möchte da besonders hinweisen auf die im Staatsarchiv Münster unter der Signatur M. E. A. 8 beruhenden Akten — genügend Stoff vorhanden, um mit Erfolg den Versuch zu unternehmen, die in Rede stehenden Verhältnisse, wenn auch nicht nach allen Seiten hin gleich völlig klarzulegen, so doch wenigstens schärfer, als es bisher geschehen ist, zu beleuchten und in den Hauptzügen ihrer Entwicklung zu erfassen.

Nachdem im vorigen Bande dieser Zeitschrift (74 S. 305—312) W. E. Schwarz über die letzten Zeiten der Zugehörigkeit Westfrieslands, des sog. Groninger Landes, zur Diözese Münster nähere Mitteilungen gemacht und bei dieser Gelegenheit u. a. die Rechnung über die — wahrscheinlich letzte — Visitationsreise, die im Jahre 1567 Beauftragte des Bischofs Johann von Sosa in diesen entlegenen Bezirk ausführten, ver-

öffentlicht hat, möchte ich als Ergänzung dazu von einigen Aktenstücken Kenntnis geben, die sich auf die Tätigkeit des friesischen Offizials und Archidiacons in seinem Amtsbezirk während des Jahres 1559 beziehen, also gerade des Jahres, in dem auf Grund der Verhandlungen zwischen dem spanischen Könige Philipp II. und der römischen Kurie Papst Paul IV. die Neuordnung der Hierarchie in den Niederlanden in die Hand nahm und durch dem Erlaß der Bulle vom 12. Mai auch die geistliche Hoheit des münsterischen Bischofs über Friesland aufhob.

Friesische Offiziale des münsterischen Bischofs sind seit dem Ende des ersten Viertels des 13. Jahrhunderts nachweisbar. Als erster, dessen Namen wir kennen, begegnet der Propst Herderich von Schildwolde, der 1223—25 in den Streitigkeiten zwischen den Klöstern Wittewierum und Schildwolde auftritt; vergl. W. u. B. III Nr. 199; v. Richthofen, Untersuchungen über Friesische Rechtsgesch. II S. 1014 ff.¹⁾ Seitdem ist,

¹⁾ Die Liste der Offiziale bei v. Richthofen a. a. O. läßt sich aus dem W. u. B. Bd. III mehrfach ergänzen; ebda Bd. VIII Nr. 884 wird Gottfried von Holthausen, officialis Frisiae, seit 29. Juni 1314 Propst von St. Mauris, genannt. — Für das 16. Jahrh. habe ich mir folg. Offiziale für Friesland notiert:

c. 1525 Johann ter Mollen, Doktor und Dechant.

1535 Juni 7 Viglius von Zuichem, Dr. jur., Propst zu Summerze (Oldehove); 1534—35 auch Offizial zu Münster, vergl. St. A. Münster Msc. I 25. fol. 30 v.

1535 Aug. 12 Albert Numme, Lizenziat; 1536 wiederum in Friesland; 1537—48 März 21 curia Monasteriensis ac terrarum Frisiae officialis; 1551 u. 1555—1557 Bürgermeister der Stadt Münster.

c. 1550 Johann Kengers, Pastor in Damme (Appingadam).

1553—1557 Johann Bisbeck, Dechant in Oldenzaal.

1558 Gottfried Ludolphi, Pfarrer in Middelstum, Kommissar zu Uesquert. Nach seinem Tode am 1. Januar 1559 bittet M. Everhard Olbeck, weil er bereits 20 Jahre Kommissar in Basslo gewesen sei, um das Offizialat. Anstatt dessen wird aber ernannt

1559 Juli 15 Johann Richwein, Lizenziat, der am 17. Febr. 1557 als Stellvertreter und am 14. September 1557 als Nachfolger des münst. Offizials Stephan Bell ernannt war. Letzterer hatte seinerseits den seit 1547 im Amte befindlichen Offizial Conrad von Weseke noch unter Franz von Waldeck abgelöst. Im Juli 1559 reist Richwein nach Friesland; vor seiner Rückreise bestellt er am

1559 August 11 den Egbert Werßma, Pastor zu Niekerk und Kommissar zu Oldenhove, zum friesischen Offizial, der von dem Fürstbischof in diesem Amte bestätigt, es bis zu seinem Tode Anfang 1560 bleibt. Darauf reist Richwein, von neuem auch zum friesischen Offizial ernannt, Mitte Juli desselben Jahres wieder nach Friesland; vor Antritt seiner Heimreise subdelegiert er

1560 Sept. 3 Cornelius Quindt, Pastor in Groot-Termunten, als Offizial und Archidiacon, der am 23. Sept. vom Bischofe bestätigt

wie es scheint, immer ein Offizial für das münsterische Friesland in Tätigkeit gewesen, wenn wir auch bis zum Ende des 15. Jahrhunderts verhältnismäßig wenige Träger des Amtes dem Namen nach kennen. — Ein Archidiacon für Friesland, dessen Vorhandensein v. Richthofen a. a. O. II S. 1018; vergl. S. 979, noch ganz bestritten hatte, läßt sich bestimmt¹⁾ für die Zeit von etwa 1317—1360 urkundlich feststellen; Herquet im Jahrbuch der Gesellsch. für bildende Kunst u. vaterl. Altertümer zu Emden VI S. 107 ff. Daß der Archidiacon aber schon damals gleichzeitig als Offizial tätig gewesen sein soll, wie Herquet vermutet, ist wenig wahrscheinlich. Denn daß es im 15. Jahrhundert noch einen — nicht vom Bischöfe abhängigen — Archidiacon für Friesland gegeben hat, das beweist schlagend, abgesehen von anderen Gründen, der seit Bischof Heinrich von Mörs 1424 in dem Juramentum episcopi ständig wiederkehrende Artikel: *nec se de archidiaconatu Frisie aliquatenus intromittat sine consensu ipsius archidiaconi*; Niefert VII S. 171. Im 16. Jahrhundert freilich ist die Entwicklung, soweit ich sie zu übersehen glaube, sehr schnell dahin gegangen, daß der Archidiacon jede tatsächliche Bedeutung verlor: im Kampfe gegen das Archidiaconatswesen ging in Friesland der Bischof als Sieger hervor, er erwarb hier die vordem von den Archidiaconen ausgeübten Befugnisse und ließ sie durch seinen frie-

wird. Er stirbt aber schon am 8. Dezember 1560, während Richwein noch in Groningen um Mitte September vom Tode ereilt wird. Als des letzteren Nachfolger in Münster ernannt Fürstbischof Bernhard von Raesfeld am 9. Okt. 1560 Dietrich von Hamm, dagegen auf Vorschlag des Pastors, der Bürgermeister und Kirchenträte vom Däme (= Appingadam) vom 6. Januar 1561

1561 Januar 18 Adrian von Twickel zum Offizial in Friesland. Er ist am 13. Juli 1564 noch im Amte. Weil er der Religion halber verdächtig ist und, da er selbst in Doffum, also Diözese Utrecht, wohnt, die Offizialatsgeschäfte durch Johannes Krütt, Kommissar zu Usquert, verrichten läßt, beantragt die spanische Regierung beim münst. Bischofe

1564 Juli Gerhard Werninck, Pastor zu Middelstum, zu ernennen. 1564 ff. ist er im Amte als letzter münsterischer Offizial und Archidiacon in Friesland; von der spanischen Regierung gestützt waltet er noch 1577 als Offizial.

¹⁾ Auch wohl schon für das beginnende 13. Jahrhundert; vergl. W. u. B. III Nr. 26 Anm. Sollte nicht auch der im 13. Jahrh. mehrfach begegnende *praepositus Frisiae* (vergl. z. B. W. u. B. III Register; dazu VIII Nr. 882 zum J. 1314 *praepositura Frisiae*) Archidiacon für Friesland gewesen sein? Jedenfalls ist er nicht identisch mit dem späteren *praepositus* = *decanus*, dem Inhaber einer *sedes synodalis* = Propstei. Für das 15. Jahrh. ist zu vergleichen H. Reimers, Friesische Papsturkunden aus dem Vat. Archiv, Leeuwarden 1908.

fischen Offizial wahrnehmen. So erklärt es sich, wenn es in der Urkunde von 1559 Juli 15, durch die der Elect Bernhard von Raesfeld nach dem Tode des bisherigen Offizials von Friesland Gottfried Ludolphi, Pfarrers in Middelstum, den Johannes Richwein, iurium licentiatum et curiae Monasteriensis officialis generalis, zum officialis terrarum Phrisiae ernennt, heißt: . . . te in nostrum officialem et iudicem ordinarium necnon vice et auctoritate nostra in archidiaconum dictarum terrarum Phrisiae Monasteriensis diocesis creandum, deputandum et ordinandum duximus . . . dantes et concedentes tibi plenam et omnimodam potestatem, facultatem et auctoritatem, omnes et singulos cuiuscunque sexus, status et conditionis homines, nobis seu potius nostrae iurisdictioni predictae de iure vel consuetudine subiectos, toties quoties opus fuerit, citandi, monendi, rebelles et inobedientes excommunicandi et in poenas tam ecclesiasticas quam pecuniarias incidisse declarandi, absolvendi, sententiasque tam interloquutorias quam diffinitivas ferendi et promulgandi, decernendi aliasque iuxta iuris communis dispositionem ac praedictarum terrarum Phrisiae nostre diocesis laudabilem stylum et consuetudinem procedendi, et per hec iurisdictionem nostram ordinariam seu ecclesiasticam in illis, quae ad forum ecclesiasticum et officialem nostrum dictarum terrarum Phrisiae pro tempore quomodolibet spectare et pertinere dinoscuntur, plenarie et libere exercendi; ulterius quascunque personas spirituales sive ecclesiasticas vel clericos ad ecclesias seu quaecunque beneficia ecclesiastica tibi tamquam archidiacono vice et auctoritate nostra presentatas vel presentatos investiendi et instituendi eorumque debite fidelitatis et alia si quae sint iuramenta recipiendi, excessusque synodales ac alios contra edicta seu mandata nostra et predecessorum nostrorum perpetratos corrigendi; et quatenus opus fuerit, unum vel plures commissarium vel commissarios istius mandate nostrae iurisdictionis subdelegandi ac iura istius recuperandi et conservandi; et generaliter omnia et singula iuxta edicta seu mandata nostra et antecessorum nostrorum visitandi, faciendi, decernendi, gerendi et exercendi, quae in premissis et circa ea necessaria fuerint et quae ad praefatum officialetum seu verius iurisdictionem nostram predictam pertinere dinoscuntur quaeque verus et legitimus officialis et commissarius generalis loci predicti facere et exercere poterit et ad illius officium pertineant quovis modo; decernentes quicquid per te in premissis et circa ea actum et gestum fuerit, summum robur et auctori-

tatem obtinere debere, presentibus tamen ad revocationem nostram et non ulterius duraturis . . .¹⁾

Einen zusammenfassenden Überblick über die geistlichen Hoheitsrechte des Bistums Münster in Friesland um die Mitte des 16. Jahrhunderts gewährt der nachstehende Bericht, den der frühere Offizial Albert Numme, der selbst viele Jahre lang das Amt versehen hatte, um das Jahr 1553 an den Propst von St. Mauritz und Domkellner Bernhard von Raesfeld, den späteren Bischof, auf dessen Wunsch hin sandte.²⁾

Der hochwerdiger fürst, myn genediger her van Munster, heft in Groninger lande vyff pravestien und eyn personait (welche myt gerecheidt dem pravestien gelich) tho conferiren, nemplich Fermessum, Coppersum, Usquardt, Lehens, Hümmers und Baffloe personait.

Toe Fermessum was by myner tydt pravest Boele Ripperda, hadde de pravestie van eyenen bischope van Munster entfangen.

Toe Coppersum was by myner tydt pravest Ulfart Sibrandi, welche vor irst durch dem herzoghen van Gelre intrudirt, dar nach dannoch (wie ic berichtet) van eyenen bischof van Munster de pravestie entfangen.

1) Archiv des Generalvikariats (vgl. u. S. 288) fol. 1. Am Rande: Mutatis mutandis in personam Egberti Mersma pastoris in Nienkercke et commissarii in Oldenhove (der von Richwein zum friesischen Offizial 1559 Aug. 11 bestellt wird; siehe S. 282). Eodem modo in personam Cornelii Quindt pastoris in Maiori Manterna, sub dato 1560 Sept. 23 (siehe S. 282). — Auf fol. 2: Forma investiture. Archidiaconus terrarum Phrisiae Monasteriensis diocesis notum facimus . . . , quod nos N. . . . investimus et instituimus . . . In quorum fidem et testimonium sigillum archidiaconatus dictarum terrarum Phrisiae . . . presentibus est appensum. Datum anno Domini 1559 die. Forma iuramenti talis est. Ego N. promitto et juro, quod . . . domino Bernhardo electo et confirmato ecclesiae Monasteriensis ac gratiae suae successoribus . . . ac reverendissimae gratiae suae officiali et commissariis . . . velim esse obediens et fidelis usw., also Eid der Investierten. fol. 2v: Juramentum officialis terrae Phrisiae. Ego N. promitto et juro, quod . . . domino Bernhardo electo et confirmato ecclesie Monasteriensis ac g. s. successoribus . . . velim esse obediens et fidelis . . . Item quod jura, bona, redditus, proventus officialatus et archidiaconatus reverendissimi domini Bernhardi electi . . . in terris Phrisiae fideliter conservare et deperdita pro posse repetere velim necnon cetera ac alia quaecunque agere, facere ac prestare, que discretum et justum officialem ac archidiaconum reverendissimi domini mei memorati, de jure ac aequitate facere convenit ac decet . . .

2) Original im St. A. Münster, M. L. A. 8¹. Aus dem Inhalt des Schriftstückes ergibt sich mit Sicherheit dessen Abfassung zur Zeit der Regierung Wilhelms von Ketteler, also zwischen 21. Juli 1553 und 2. Dezember 1557.

Nach aßtierven meſter Uſarß impetirde de praveſtie doctor Mepſche, eyn oldt curtſaen, int hoff van Burgundien tegen ſyne plichte und eheden, darmyt he als eyn paſtor tho Bedum mynen g. f. und hern von Munſter verwant, und erlangte poſſeſſionem. Aber myn g. her conferirde de praveſtie doctori Vogelsanck,¹⁾ ſuo medico; dewyle Vogelsanck dar nichß van genieten kunde, wort he van Reneken Burmanie contentirt, welche Burmanie collationem erlangte und lavede de praveſtie tho verdedingen. Aber (we id bericht) heft he ſich myt Mepſchen verdragen und is Mepſche by der praveſtien gebleven. Duſſe praveſtie heft noe oid eyne doctor Mepſche int hoff Burgundi erlangt, utrum per mortem an per reſignationem patruſui ſui, nescio.

De praveſtie Uſquardt is der abbaten Rotthum perpetuo incorporirt.²⁾ is oid noch collatio by unſern g. hern.

De praveſtie Lehens hadde by myner tydt Hidde Onſtae, gaff dar eyn penſie uth Gerlich de Bever, alleß durch eynen biſchop van Munſter conferirt; duſſe mach ſyn, dar men ſecht Biſbefe ſolte int hoff Burgundi de collation alienirt hebben; id en weet aver nicht, wer izunder der praveſt is.

De praveſtie Hümmers hadde by myner tydt Viglius Swichemus doctor, iziger preſident, alleß van mynen g. f. und hern, der halven d. Viglio wall kündich mynen g. f. und hern de collationes tokommen.

Dat personait Paſſloe hadde Tziardt Mepſche, des olden doctor Mepſen broider; we dat noe heft, is my unbewuſt.

In Diſtfrieslandt ſyn id bericht, hebbe myn g. f. und her gelickesfalls ſech praveſtien, welche gelegenheidt my unkündich. Idoch kenne id der noch dre, de van mynen g. f. und hern hochſeliger gedechtniſſe conferirt ſydt worden, nemplich Weinre, Emden, Griethuiſen.³⁾ Weinre was Medoid myns g. h. der tydt hoffdener praveſt; Hans Pardt hadde oid eyne, id weet nicht welche: doctor Wied heft de praveſtie tho Emden, friget aver nichß darvan, ſteet in terminis concordie myt Tyden van Knipenſe und licentiaten ther Weſthen.

In XXV jaren hebben de graven in Diſtfrieslandt gynen official willen geſtaden, oid den praveſten, ſoe de collation van mynen g. h.

1) Von Biſchop Franz von Waldeck zum Leibarzt ernannt am 23. April 1536; er blieb in dieſer Stellung bis zum 14. Febr. 1544, wo zu ſeinem Nachfolger Dr. Joh. Weſſeling ernannt wurde; St. A. Münſter, Mſc. I, 25 fol. 47 u. 308 v. (Vergl. auch fol. 228 u. 265.)

2) Seit 1458 Nov. 28 durch Biſchop Johann.

3) Sonſt Groothuſen oder Huſum genannt; Richthofen II S. 1196, 1146; die Propſtei Weinre (= Weener an der Ems) hieß gewöhnlich Hagum oder Neſſe.

van Munster erlangt, in der possession steds verhinderunge gedaen; we oick noch alsoe dat se mybler tydt steds eyn vererung genommen und verlaten, we doctor Wieck oick doin myrt. Doch heft myn g. f. und her in Distsrieslandt eyne groite gerechticheidt, genompt hure regales,¹⁾ dat is uth velle huysern, hoeven jairlichs eyn scaepplaem, goesh, hoin, eyn stüver, half stüver, cystert penninge etc. Dyt hebben de friesen XXX jair her allen officialen verwilbet, dat men dar nicht van bekommen. Over id verpachtede de huras regales eynen commissario doctori Joanni Horneman jairlichs vor XVIII Emder gulden, welke id eglliche jairen gebort, dergelichen der official Rengers. Versehe my, Visseke solle se oick noch boeren.

Item eynem official gebuirt jairlick up sundach Misericordia Domini dem cresse in Frieslandt tho bringen; geschuit no durch eynen dener.

Toe dem gebuirt eynen official up avendt Jacobi bynnen Groninge tho syn, den dach Jacobi jegen dem avendt tho Baffloe dem sinodum tho sitten und dan vorder an alle pravestien tho reisen, we uth myner reckschop klaerlich tho vernemen.

Van dem investituren und approbation testamentorum plach eyn groiz tho kommen, we oick thom dele uth dem verdrage bischoff Coirds tho vermerken. Over in dem Coverdischen verdrage²⁾ (der allez hyr by averhschriften verwart) is des volle affgesnedden.

Erwerdiger ereneste gunstiger her, dyt ist dat genne my bewust, welches id J. Erw. gesinnent nach in behoif hochgemelz myns g. fursten un hern nicht heb verhalten sollen. Doe J. Er. dem almechtigen bevelen.

Albert Mumme Vicentiat.

Gebedender her, M. Gerhart Pennep is oick tho egllichen malen in Frieslandt gewesen na myner tydt; dar by hette J. Er. sich oick tho erkunden.

Id beger, dat dusse hyperwarte anzeigen myt dem literen getekent my moigen wedderum tho gestalt werden, als se in der cantlien afgecopiert syn.

* * *

¹⁾ Vergl. das Registrum de huris [Vedebur druckt fälschlich nostris] regalibus per Oistfrieslandt von 1497 bei Vedebur, Die fünf münst. Gaue usw. S. 117 ff.

²⁾ Rom 30. Mai 1530; St. A. Münster, Fürst. Münster Nr. 2948.

Die folgenden Stücke betreffen die bereits oben S. 282 Anm. 1 erwähnte Reise des Generaloffizials Johann Richwein nach Friesland im Juli und August 1559. Sie sind einem Faszikel¹⁾ des münsterischen Generalvikariatsarchivs entnommen, der, 48 Bl. stark, die Aufschrift trägt: „Jurisdiction in Groninger Land 1559“. Der an erster Stelle abgedruckte „Nye cathalogus off Register der Parckerden in Groeningerlandt“ (a. a. D. fol. 20—24) ist kurz vor Antritt der Reise von dem Offizial und dem ihn begleitenden Notar Gerhard Lennep zusammengestellt. Gegenüber dem älteren „Registrum curarum terrae Frisiae Monasteriensis diocesis“, das Ledebur a. a. D. S. 101 ff. zuerst veröffentlicht hat²⁾, enthält es nur die Pfarrkirchen von Westfriesland, d. h. des Groninger Landes, nach dem Bestande von 1559 und weist auch sonst eine Reihe Verschiedenheiten auf: anstelle der 162 Namen, die jenes für die 6 münsterischen Probsteien Westfrieslands aufzählt, enthält dieses nur 157; die Zuweisung mehrerer Kirchen zu den einzelnen „Sedes“ weicht ab usw. — Zur Erläuterung der Rechnung des Offizials über seine Reise in seinen Amtsbezirke (a. a. D. fol. 30—36) sei vor allem verwiesen auf Ledebur a. a. D. S. 113 ff.; besonders auf S. 127 ff., wo eine gleichartige Rechnung des friesischen Offizials Johann Bisbeck aus dem J. 1555 abgedruckt ist, die aber, wie es scheint, nicht vollständig mitgeteilt ist, da sich eine Ergänzung dazu noch in dieser Zeitschrift Bd. 40 S. 187 findet.

1) Aus dem sonstigen Inhalt seien besonders noch erwähnt die notariell beglaubigten „Copien eder aveichrifte aller commission und aveichede, so im jaer 1559 upp Jacobi durch den herrn offitiaellen sampt den notario in Frieslandt Münsterischen freisdombs gegeben sint“, fol. 8—19, aus denen sich ein Überblick über die Art und den Umfang der Offizialatsgeschäfte gewinnen läßt; sie betreffen z. B. Benefizialsachen, einen Prozeß de irregularitate, Ehefachen, Indultum super violatione cimiterii usw.

2) Nach derselben, mangelhaften Kindlinger'schen Abschrift, die Ledebur benutzte, hat Friedländer, Ostfriesisches Urkundenbuch II S. 62 den Teil des Registers, der sich auf Ostfriesland bezieht, nochmals abgedruckt, ohne die Vorlage Kindlingers im St. A. Münster M. L. A. 8 zu kennen. Friedländer setzt dieses ältere Register in das Jahr 1475; anderer Ansicht ist G. Freisenhausen, Die Grafschaft Ostfriesland und ihr Verhältnis zum Stifte Münster in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Münst. Dissertation. Hildesheim 1912, S. 96 ff. — Wegen der heutigen Namen der angeführten Ortschaften ist neben Ledebur auch v. Richthofen a. a. D. II S. 747 ff. zu vergleichen.

Registrum curarum terre Frisie Monasteriensis diocesis.

Bafflo. Sedes prima. In domo dotis.

Bafflo	VIII	Ferwert	VII
Tinaldigum	VI	Lutkesaxum	III
Menckingawer	V	Andel	VIII
Obergum	III	Adorp	VIII
Marsliar	VII	Werschum alias Wet-	
Mensingawer	V	singe	VII
Marhusum	V	Bilingawer	V
Enrum	XVI	Wynsum	VII
Petersburen	IX	Hagekercke	III
Nyeland	VIII	Legekercke	III
Xaxummahusum	VIII	Dorquert	V
Uldernawerum	V	Werum	VI
Dykeshorne	V	Ostum	V
Nortwolda	X	Gernewert	XII
Sudawalda	VIII	Esingh	XII
Beyum	XVIII	Feransum	V
Hersens	VIII	Ecclesia beate Marie	VIII
Ramen	VII	Sauwert	VII

In Hummerze alias Oldehave. Sedes secunda. In domo dotis.

Pratis Ostwaldt alias Meden	V	De sancto Gangolfo	
Antiqua Ostwald	III	Visvleit	III
Letterdeberda	III	Uracosum alias Upende	VII
Midwalda	VIII	Uteracosum alias Dosum	X
Antiqua Bertht	VIII	Maiorgast	XI
Nova Bertht	VI	Minorgast	IX
Nues	VI	Sibaldeburen	XV
Marum	VIII	Antiqua ecclesia	X
Nortwyck	VI	Nova ecclesia	III
Vredenwald	(fehlt)	Phane	III
Amptorp	III	Suthurum	XVIII
Luckerswalda	V	Northuirum	XII
Suderhusum	XII	Hamnis	III
De sancto Augustino	XIII	Antiqua curt alias Hum-	
Asterham alias Drogeham	VIII	merze	XV
Westerham vel Kothen	VIII	Niehoeve alias Suxtwort	
Uptwysel	XI	Saxum	
Buthenpost	XIII	Westerdyck alias Grypeskerff	
Lutken post	VII	Vissliethe	

In Lyddense. Sedes tercia. In domo dotis.

Wee	V	Olrum	X
Liddenze	XV	Horhusum	VIII
Werfhusum	VIII	In antiquo Claustro	VIII
Nova ecclesia	VI	Veerhusum	VIII
Flegum alias Fledorp	III	Suirdyck	
Weerhusum	VIII		

In Usquart. Sedes quarta. In domo dotis.

Werphum	X	Usquart	XVI
Brederde	V	Middelstum	XVIII
Uthusum	XVI	Dornewerdt	
Pratissuthusum uthu-		Cantense	VIII
sermed	XI	Engerwert alias Wester-	
Nova terra beati Nicolai	VI	wytwert	VI
Aldensil	VI	Stitzwert	III
Santwere	X	Rottum Erlswert	XI
Epinghusum	V	Wytwert commendator	XI
Stertinghusum	III	Bedum	XVIII
Husdingum	VI		

In Loppersum. Sedes quinta. In sacristia ecclesie Loppersum.

Loppersum	Spyck	Wirdum	Slochteren
Stedum	Berum	Garlzweer	Colham
Westeremdden	Tramisweer	Witterwerum	Schermer
Garfhusen	Wytwert	Woltersum	Harckstede
Sandis	Leermens	Ten Buer	Heidenscup
Godlinza	Enum	Garmerwolde	
Loßdorp	Ryp	Schilwolda	

In Fermissum. Sedes sexta. In sacristia ecclesie Fermessum.

Fermissum	XVIII	Ostwalder	XVI
Weywert	X	Vinserwalda	XVI
Henskense Hevessches	X	Wageborch	
Oterdum	XV	Midwalde	XVI
Borckswere	X	Schemeda	XI
Conventus in Meterna		Exta habet prebendam	
alias Grysemonnicke		fundatam	VIII
Woldendorpe	VIII	Exterigamedum	VI
Minor Menterna	X	Suderbrock	VIII
Maior Menterna	XVI	Narderbrock	X

Smedeberch Zydtburen	VIII	Crewert	IIII
Jockwerdt	IIII	Merssum	IIII
Meethusum	V	Parrochialis conventus	
Upwirdum	IX	in Solwert	IIII
Hellum	XIII	Watum capella in Olden-	
Dam ecclesia	XXVI	kloster	IIII
Uthwert	V	Holwerde	VIII

19 parochie submerse.

Im jair unsers Heren XV^c negen und vyfftych des gudenstages den verteinden julii ¹⁾, als die werdige und hoichgelerthe her Johann Richwyn licentiatt und official des haeves tho Munster, sampt oick in Frieslandt, myth my Gerharde Lennepp notario darsofft uth Munster myth vyff perden und waegen sampt den voderknecht nha Frieslandt gereisith, hebb ick Gerhardt Lennepp uth der siegellkameran van wegen myns gnedigen fursten und heren van Munster und uth ehrer F. G. bevelhe entfangen tho teergelde XX Daller. Van welckeren ick uthgegeven als hyr nha folgt: Item dem voderknecht voir teer und bett tho koepen, darmede he den waegen geschmeret

IV β

Item vyff waegenperde des dincdages [18. Zuli] jegen den avendt tho Munster gefhommen und dairsofft benachtet, voir voder und mahell, knecht und perde vertert

(fehlt!).

Item in der uthreise [19. Zuli] tho Munster vertert

XV β

Item im kerspell tho Greven an den Herbords boeme umb der geschwinde hiße willen die vyff perde gefoedert und affgestanden

VI β

Item des gudenstagen avendt [19./20. Zuli] tho Ventlage benachtet, foder und mahell gehat, darvor geschenct

I Daller

Item dwyle dem voderknecht und uns andern die wech nicht recht kundich, einen wegwyser byffe tho Northorn gegeben

II¹/₂ β

Item des donredags [20. Zuli] korth nha mitdage tho Frenßwege affgestanden, foder und mahell darsofft gehat, geschenct

¹/₂ Daller

Item des 'naches [20./21. Zuli] tho Emlickem geherberget, avendes und morgens in alles vertert

II¹/₂ Daller I β

Item des fridages [21. Zuli] tho Covorde affgestanden, in alles darsofft vertert

II¹/₂ Daller

Item tho Rolde benachtet [21./22. Zuli], avendes und morgens in alles vertert

II¹/₂ Daller 1 orth

¹⁾ Fehler in der Datierung; es muß heißen der 19. Zuli, der ein Mittwoch war.

- Item dem voderknechte gekofft tho Groeningen ein pair schoe, die ehme
seer noedich VII^{1/2} β
- Item van Groeningen eynen baden gesandt inha Rykercken tho dem
commissario III^{1/2} β
- Item tho Groeningen des saterdages [22. Zuli] angekommen und des
sundages [23. Zuli] byß tho middage verharret, darsofffß vertert
III^{1/2} Daller
- Item des sondages jegen den avendt van Groeningen tho Adwerdt, darsofffß
die nacht und des maindages [23.—24. Zuli] verpleget, darvor
geschenkt I Daller
- Item sanct Jacobs avendt [24./25. Zuli] wedderumb tho Groeningen be-
nachtet, avends und morgens vertert III Daller
- Item sanct Jacobs dach [25. Zuli] tho Baffloe verpleget upp Meyeman
by den personaith, Mepffchen dar geschenkt ^{1/2} Daller I^{1/2} β
- Item den klercken tho Baffloe gegeben IV β
- Item aver dath Diepp tho schepen myt waegen und perden, tho Waesen-
husen I orth Daller
- Item tho Oldenhoeve in des pastoirs huiß durch heren Egbertum Merßma
commissarium verpleget, darsofffß geschenkt ^{1/2} Daller
- Item den klercken gegeben tho Oldenhoeve III β
- Item wedderumb aver dath Diepp tho schepen VI β
- Item tho Veens durch den erntfesten Gileke Onstae verpleget, darsofffß
geschenkt ^{1/2} Daller
- Item den klercken tho Veens geschenkt IV β
- Item by den w. heren Johan van Broichhusen commenduir tho Wytwerdt
eynen dach und nacht verpleget, darsofffß geschenkt ^{1/2} Daller VI β
- Item tho Rottem twe daege und twe nachte myth foeder und mahell ver-
pleget, darsofffß geschenkt XVIII β
- Item den klercken tho Usquart geschenkt III^{1/2} β
- Item tho Copperssem in des pastors huse upp des praestes doctor Johann
Mepffchen unkosten verpleget, geschenkt ^{1/2} Daller
- Item den klercken tho Copperssem gegeben III β
- Item die wedfrouw seligen Rodolffs van Munster in den Hamme uns
eynen dach und nacht verpleget, geschenkt ^{1/2} Daller
- Item tho Fermessum voir vett und teer den wagen tho smeren IV β
- Item tho Fermessum upp des praestes Mauritz van Ripperdae unkosten
verpleget, darsofffß geschenkt ^{1/2} Daller
- Item thom Damme voir papyr II β
- Item thon Damme sunth Peters avendt und sunth Peters dach [31. Zuli
— 1. Aug.] verbleven umb epliche parthien in ehren appellation

- jaeken tho verhoeren und ehren affscheidt tho geven, twe nachte
verharret, verteret III^{1/2} Daller
- Item tho drindgelde III β
- Item gudenstags und donnerdags na sunth Peter [2.—3. Aug.] tho
Leysinge ihm cloister gewest umb ehlliche parthien in ehren appella-
tion jaeken antho hoeren, in guder verplegongh entfangen, geschenck
1/2 Daller
- Item dem portener gegeben 1 schaep XXI $\mathcal{L}$
- Item des friedags, saterdags und sondags [4.—6. Aug.] tho Adwerdt
gewest, geligesals ehlliche appellation jaeken tho verhoeren, in
guider verplegongh entfangen, geschenck I Daller
- Item aver dath Deipp tho faeren 1 snaphaenne.
- Item als wy krendlich geworden, voir fruidt und sucker gegeben XIII β
- Item des maindages [7. Aug.] tho Bedum ehlliche parthien bescheiden
in causis appellationum, hefft uns die pastoir darsofft, her
Johann Glandt, in guder verplegungh entfangen, geschenck 1/2 Daller
- Item den clercken tho Bedum gegeben III^{1/2} β
- Item des dinxdages voir Laurentii [8. Aug.] im cloister tho Selwardt
in guder verplegongh entfangen, geschenck 1/2 Daller
- Item dem portener gegeben eyn schaep XXI $\mathcal{L}$
- Item die perde eyns deils nyelich beslagen und eyns deils die isern bet-
teren lathen voir XIV β
- Item dem portener tho Adwerdt, dwyle wy dar vaecken gekommen, twe
schaep III^{1/2} β
- Item tho Groeningen den stads spellueden gegeben in alles I Daller III β
- Item dem deynner, so wy die twe henxten tho Groeningen presentert und
boredden geschenck I Daller
- Item voir twe halteren, boeme und lynen XVIII β
- Item den twen henxten die iseren tho versetten 1/2 Daller
- Item tho Groeningen upp sunth Laurenz avendt und Laurenz dach sampt
des friedages darnha [9.—11. Aug.], als wy velle geschefte nth tho
richten, vertert V Daller
- Item tho Groeningen van den beyden henxten tho tolle gegeben acht
brabant stuver VI β IV $\mathcal{L}$
- Item des Redegers knecht, dem die perde bevolhen na Munster aver tho
leynen, myt synen flopper und den twen henxten tho Groeningen
vertert XXXVI brabant stuver I Daller IV β
- Item wy hebben tho Rolde benachtet [12./13. Aug.], avends und mor-
gens vertert II^{1/2} Daller I orth

- Item des Redegers knecht to syner und der beyden heyrten sampt synes
kloppers teringe und tollen, dwyle hie nyt uns nicht aber wech
fonde kommen, dan folgen moeste, gedaen III Daller
- Item tho Covorde des sundages [13./14. Aug.] benachtet, avends und
morgens vertert III Daller I orth
- Item des maindages [14. Aug.] im cloister tho Trenßwege in guder ver-
plegongh entfangen, geschenckt ^{1/2} Daller
- Item unsere hemmede tho wasschen, item upp den wege so uns den wech
myt wylen gewyset und sunst armen lueden gegeben in alles XVIII β
- Item tho Langenhorst des dincdages [15. Aug.]¹⁾ in guder verplegongh
entfangen, geschenckt I orth Daller
- Summa summarum omnium expositorum XXXXIX Daler I β III S,

Sequuntur investiture et recepta pro iure investiturarum a
dominis pastoribus et vicariis terrarum Phrisie Monasteriensis
diocesis per me Johannem Richwyn iurium licentiatum et curie
Monasteriensis necnon dictarum terrarum Phrisie officialem et
archidiaconum a reverendissimo principe ac domino, domino
Bernhardo electo et confirmato ecclesie Monasteriensis deputatum
anno Domini 1559 in festo Jacobi etc.

- Investivi dominum Gerhardum Werninck ad parochialem eccle-
siam in Middelstum, dedit VI daleros
- — Johannem Krydt ad par. eccl. in Engerweer alias Wester-
wytwert II daleros I orth
- Hinricum Hovynck adolescentem ad prebendam beate Marie
in ecclesia Middelstum I dalerum
- Georgium Rodensem adolescentem ad prebendam sancti Chri-
stoffori in ecclesia Loppersem I dalerum
- dominum Jacobum Dwyngell ad par. eccl. Nortwoltd III daleros
- — Davidim a Till ad par. eccl. in Garwardt V daleros
- — Lambertum Grobbinck ad par. eccl. in Szauwerdt III daleros
- — Jacobum Kolters de Westerwalt ad par. eccl. in Nyelandt
III daleros

¹⁾ Wohl noch am selben Tage treffen die Reisenden wiederum am
fürstlichen Hoflager in Horstmar ein. Denn schon am 16. Aug. 1559
verleiht auf ihren Bericht hin der Fürstbischof dem zum friesischen
Offizial und Archidiacon bestellten Egbert Werjma die Kollation zweier
erledigter Benefizien als einzige Entschädigung für seine Amtstätigkeit;
ebda fol. 6.

- Investivi dominum Petrum ab Ayn ad par. eccl. in Wetzingen
 IIII daleros
- — Franciscum de Schedam ad prebendam dive Catharine in
 ecclesia Bafflo II daleros
- — Hinricum Ludolphi ad par. eccl. in Suerdyck III daleros
- — Christofferum Untera ad prebendam in ecclesia Usquardt
 I dalerum
- — Mathiam Schaye ad prebendam in ecclesia Sandtweerd
 I dalerum
- — Ewaldum Ahusensem ad vicariam sancti Nicolai in ecclesia
 Middelstum I dalerum
- — Johannem Klandt ad par. eccl. in Bedum VI daleros
 Et causa, ob quam non plus pecunie dedit, est hec, quia
 ipse dominus Johannes Klandt quondam domino Godtfrido
 Ludolphi officiali pro investitura sua octo daleros anno
 preterito numeraverat, sed literatoriam et sigillatam in-
 vestituram nunquam acceperat.
- — Bernhardum Dottinckhemens ad prebendam sancti Donati
 in Leermens I dalerum
- Institui dominum Johannem Haesellonnensem ad vicariam in
 ecclesia Gershuesen, quia pauper $\frac{1}{2}$ dalerum
- — Bernhardum Dorppen ad par. eccl. in Nortbroke II daleros
- Institui dominum Hieronimum Hesperen in et ad par. eccl. Suit-
 broeke III daleros
- Item pro renovatione literarum institutionis et novo sigillo
 domini Lamberti Stuerman, pastoris in Spyck, qui dederat
 quondam domino Godtfrido Ludolphi officiali quatuor da-
 leros, nunc dedit II daleros
- — Johannem Eylerds alias Swarte ad par. eccl. in Schemeda
 III daleros
- — Jacobum a Lichtenberch ad par. eccl. in Waegenborch
 III daleros
- — Johannem Werner ad vicariam in ecclesia Sydtbueren
 I dalerum
- — Mathiam Noviomagiensem ad vicariam in ecclesia Midt-
 walde I dalerum
- — Jonam Hinrici ad par. eccl. in Solwardt, quia pauper
 I dalerum
- — Theodoricum Cosfeldie ad vicariam in ecclesia Oterfådum
 I dalerum

- Investivi dominum Hermannum Enen ad vicariam sancti Johannis
Baptiste in Spyck I^{1/2} dalens
- — Cornelium Everhardi ad par. eccl. in Saxum, dedit
III^{1/2} daleros
- — Hinricum Renckem ad vicariam sancte Anne in ecclesia
Oldenhoeve I^{1/2} daleros
- — Jacobum Nicolai a Stellingwerdt ad exiguum par. eccl.
in Midtwalda, dedit ad intercessionem dominorum in
Adwerdt, quia pauper I^{1/2} daleros
- — Isbrandum Balcke ad vicariam in Baffloe, dedit I dalerum
- — Johannem Rengers validi Francisci Rengers filium ad
vicariam Beate Marie in parochiali ecclesia Helleme
I^{1/2} daleros
- — Johannem Holthusen presbiterum ad ecclesiam in Ranum
II daleros
- — Johannem Humberth ad eccl. Adorppe, dedit II daleros
- Institui Johannem Gerhardi ad prebendam beate Marie virginis
in Baffloe I^{1/2} daleros
- Investivi Ludowicum Grathema ad prebendam dive Marie vir-
ginis in Huesingen, presentatum per ingenuam Annam
Tamingen, viduam Nicolai Kaeters I dalerum
- Summa summarum omnium receptorum LXXVIII^{1/2} daleri
- Summa expositorum XXXXIX daleri I s IIII S,
- Sic summa receptorum excedit summam expositorum unacum
prioribus viginti daleris Monasterii receptis in XXXXVIII^{1/2}
daleris minus uno solido et IIII S.